



58 plus – die Idee, eine Gruppe gleichen Namens ins Leben zu rufen, hatte Pfarrer Johannes Broxtermann just zu dem Zeitpunkt, als er selbst dieses Alter erreichte. Von Anfang an stieß er auf großes Interesse etlicher Gemeindemitglieder aus St. Joseph und Medardus, denen sich bald auch Frauen und Männer aus den anderen Gemeinden hinzugesellten. Es sollten Abende in lockerer Atmosphäre werden, die jeweils ein bestimmtes Thema beinhalten.

## Gruppe 58 plus

Ein besonderes Ritual gehört zu den etwa sechsmal jährlich stattfindenden Abenden. Ein musikalischer Genuss steht jeweils am Beginn. Mit seiner Klarinette entführen Giuseppe Caracciolo und Jonathan Morley am Klavier in das Land der klassischen gern gehörten Operetten und Musical-Melodien, die angenehm entspannen. Anschließend werden lukullische Genüsse geboten.

Anne Lodzik und Elke Schlüchting sorgen als Hauptbeteiligte für ein kleines feines Abendessen. Schon der Anblick der liebevoll mit Blumen dekorierten Tische bietet einen appetitanregenden Vorgeschmack.

Vielfältig sind die Themenbereiche. Oft werden Referenten eingeladen, die bestimmte Dinge erläutern, erklären, veranschaulichen und vertiefen.



Zum Jahresprogramm gehört auch immer ein Einkehrtag. Diesen hat bisher Pastor Gerd Belker gestaltet. Bis zum vergangenen Jahr fuhr man dazu mit einigen Pkw in das Kardinal-Hengsbach-Haus nach Essen, wo bis in den Nachmittag hinein spirituelle Themen über Gott und Glauben vertieft wurden. Bei einem Kennenlern-Abend ging es darum, etwas über den Anderen in der Gruppe zu erfahren. Beliebt sind auch die Ausflüge und kleine Wanderungen. So führte eine Tour in diesem Jahr zur Bigge und dort zur Waldenburger Bucht. In der gern besuchten Kapelle hielt Pfarrer Broxtermann eine Marienandacht. Das Völkerkunde-Museum in Werl und anschließend die Stadt Soest standen in diesem Herbst auf der Ausflugsliste. Lüdenscheid mit seiner Altstadt wurde bereits zweimal bei Stadtbesichtigungen unter die Lupe genommen, wobei selbst „Eingeborene“ Neues entdecken konnten. Über Palliativmedizin oder eine „Physikstunde“ über die Zusammenhänge im Weltall physikalischer Natur oder auch das Thema „Exemplarische Christen“ – um nur

einiges zu nennen – reichen die Programme. Ein besonderes Highlight war es, als Dr. Herbert Fendrich, der Beauftragte für Kirche und Kunst im Bistum Essen, in einem Dia-Vortrag die sakrale Kunst am Beispiel „Mariae Verkündigung“ näher brachte. Mit einer im Pfarrsaal gehaltenen adventlichen Tischmesse beendete Pfarrer Broxtermann jeweils das Jahr.



Längst möchte niemand mehr auf die 58 plus-Abende verzichten. Bei einem Resümee fasste es jemand aus der Gruppe so zusammen: „Die Abende sind ein fester Bestandteil in meinem Leben und sind mir sehr wichtig.“ Vermutlich würden alle Teilnehmer diese Aussage unterstreichen.

*Annemarie Langenfeld*